

Liebe Studierende und Forschende, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Gäste,

ich begrüße Sie herzlich zur ersten akademischen Abschlussfeier  
des Fachbereichs Physik der Goethe Universität Frankfurt.

Ich bedanke mich für Ihr zahlreiches Erscheinen – zeugt es doch  
einerseits von Ihrer, liebe Studierende und Forschende,  
Verbundenheit mit dem Fachbereich und andererseits mit Ihrer,  
liebe Gäste, Kolleginnen und Kollegen, Wertschätzung für die  
Leistungen, die von den heute Ausgezeichneten erbracht wurden.

Ein Studium an unserem Fachbereich hat sicher nicht den Ruf eines  
leichten Studiums. „Physik, das habe ich nie verstanden!“ ist eine  
Äußerung, die uns im Alltag oft begegnet. Die anschließende  
berufliche Laufbahn führt auch nicht selbstverständlich zu höchsten  
Einkommensverhältnissen. Was bewegt also junge Menschen dazu,  
ein Physikstudium zu beginnen und – das ist mir besonders wichtig  
– das Studium erfolgreich zu Ende zu bringen? Was bewegt junge  
Menschen dazu hunderte Übungsblätter zu bearbeiten? Was bewegt  
Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen dazu Dutzende  
Prüfungen über sich ergehen zu lassen? Was trieb Sie an, monate-  
oder gar jahrelang ein Thema zu bearbeiten? Nächte damit zu  
verbringen, ein Problem zu lösen?

Ich denke, ich spreche auch in Ihrem Namen, wenn ich sage, es ist  
die Neugier. Es ist der Drang, die Dinge zu verstehen. Es gilt  
Antworten auf Fragen nach den einfachsten Mechanismen im  
Universum zu finden ...

Es ist aber auch der Wunsch ein wenig mehr zu verstehen als die  
Menschen vorige Generationen. Es ist die Idee, den Wissensschatz  
der Menschheit ein wenig zu vergrößern. Dieser Gedanke hat dazu  
geführt, dass Sie Abschlussarbeiten aus einem weiten Bereich  
aktueller Forschung vorgelegt haben. Sie haben mit diesen Arbeiten  
lernend zu Erweiterung des Wissens beigetragen. Damit bilden Sie,  
liebe Studierende und Forschende, die Seele der Universität.

Ich hoffe, Sie haben viele Antworten auf die Fragen gefunden, mit  
denen Sie zu uns kamen. Ich hoffe, es blieben Fragen  
unbeantwortet und ich wünsche Ihnen, dass viele neue Fragen  
hinzukamen. Für viele von Ihnen scheint das zuzutreffen – der  
Beweis ist, dass wir heute Bachelor- und Masterabschlüsse und  
sogar Promotionen ehren. Viele von Ihnen bleiben oder blieben an

der Goethe Universität.

Liebe Studierende und Forschende – wir danken Ihnen für das damit erwiesene Vertrauen. Andererseits kommt früher oder später für die meisten Kinder der Moment des Auszuges. Haben Sie davor keine Angst. Was Sie hier gelernt haben, wird Sie in der Welt außerhalb der Universität bestehen lassen. Bleiben Sie neugierig, versuchen Sie Dinge zu verstehen, versuchen Sie Dinge zu erklären und Sie sind und bleiben ein wertvolles und geschätztes Mitglied unserer Gesellschaft.

Und vielleicht ... kommen Sie gereift und erfahren an Ihre **Alma Mater** zurück.

Mit den besten Wünschen für Ihre Zukunft



Prof. Dr. René Reifarth (Dekan)